

MOHAMED MBOUGAR SARR

Die
geheimste
Erinnerung
der
Menschen

ROMAN
HANSER

PRIX
GONCOURT

Urheberschutz

Diese PDF-Datei ist Eigentum der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG und wird ausschließlich zur persönlichen Lektüre zur Verfügung gestellt und darf nicht an Dritte weitergegeben werden. Die weitere Vervielfältigung oder Verbreitung des Textes ist untersagt. Bitte löschen Sie die PDF-Datei nach dem Lesen oder Ausdrucken. Gemäß §12 URG dürfen die Texte ohne vertragliche Autorisierung nicht verwendet werden. Auch nicht durch eine Inhaltsangabe. Dies verbietet §12 Abs. 2 URG.

Die Übersendung der Fahnen als PDF-Datei geschieht unter dem Vorbehalt einer Respektierung dieser Rechtslage. Falls Sie diese Nachricht versehentlich empfangen haben sollten, machen Sie uns bitte darauf aufmerksam, und löschen Sie bitte diese Mail sowie die angehängte/n Datei/en.

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisnahme dieser Vereinbarung durch eine kurze E-Mail.

Copyright

This PDF file is the property of Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG. It is legally privileged and/or confidential and is intended only for the personal use of the addressee(s). No addressee should forward, print, copy, or otherwise reproduce this file in any manner that would allow it to be viewed by any individual not originally listed as a recipient. If the reader of this message is not the intended recipient, you are hereby notified that any unauthorized disclosure, dissemination, distribution, copying or the taking of any action in reliance on the information herein is strictly prohibited. If you have received this communication in error, please immediately notify the sender and delete this message. Please delete this PDF file after having it read and/or printed.

According to §12 URG the content of the PDF file should not be used in any way without explicit written permission. This PDF file is sent to you under the reserve that you respect the legal status outlined herewith.

Please confirm your acceptance of this arrangement by email.



MOHAMED MBOUGAR SARR

Die geheimste
Erinnerung
der Menschen

Roman

Aus dem Französischen von
Holger Fock und Sabine Müller

Hanser

15. AUGUST

Was kann man über einen Schriftsteller tatsächlich wissen?

*

Angesichts der zahlreichen und kontroversen Reaktionen, die Das Labyrinth des Unmenschlichen hervorruft, haben wir uns zu einem Gespräch mit Charles Ellenstein und Thérèse Jacob verabredet. Die beiden Jungverleger leiten das von ihnen gegründete Verlagshaus Gemini, in dem der umstrittene Roman erschienen ist.

Brigitte Bollème: Ein Gerücht besagt, der Autor des Buchs *Das Labyrinth des Unmenschlichen* verberge sich hinter einer Maske ...

Charles Ellenstein: Es gibt viele Geschichten in Paris. Übrigens werden sie häufig von Journalisten wie Ihnen erzählt. Nicht alle sind wahr. Alle Autoren tragen Masken. Wenn Sie damit das Gerücht meinen, das Buch sei nicht von Elimane, sondern von einem etablierten Autor unter diesem Pseudonym verfasst worden, dann ist das lachhaft.

BB: Warum?

Thérèse Jacob: Weil es den Autor gibt. Elimane existiert.

BB: Ist er tatsächlich Afrikaner?

TJ: Ein Afrikaner aus dem Senegal, wie auf der Buchrückseite angegeben.

BB: Anscheinend hat er ungefähr Ihr Alter ...

CE: Nur keine Übertreibung: Er ist etwas jünger. Jedenfalls macht nicht das Alter den Schriftsteller aus.

BB: Wo hält er sich auf? Warum ist er nicht hier, bei Ihnen?

CE: Er ist Einzelgänger. Außerdem ist ihm bewusst, dass ihn die Tatsache, Afrikaner zu sein, allen möglichen Kommentaren aussetzt, und nicht gerade den freundlichsten.

BB: Das Buch hat eine leidenschaftliche Kontroverse in der Presse ausgelöst, vor allem wegen der sonderbaren und geheimnisvollen Gestalt des Autors. Verstehen Sie, dass man einen Beweis dafür möchte, dass tatsächlich T. C. Elimane es geschrieben hat? Sein Schweigen wirft einen verdächtigen Schatten auf das Werk.

TJ: Das ist Elimane bewusst, und er ist bereit, dieses Risiko einzugehen.

BB: Können Sie uns nicht zumindest etwas mehr über ihn sagen? Was macht er? Wie haben Sie ihn kennengelernt? Wie ist er? Wo lebt er?

CE: Wir haben ihn letztes Jahr durch Zufall in einem Café kennengelernt. Wir gingen oft in dieses Café, und jedes Mal sahen wir dort Elimane an einem Tisch sitzen und mit rasender Wut schreiben, ohne dass er irgendwen beachtete. Man sah, er war Schriftsteller. Das entgeht einem nicht. Eines Tages suchten wir das Gespräch mit ihm. Elimane ist ein scheuer Mensch, man gewinnt sein Vertrauen nicht leicht. Doch wir freundeten uns an. Schließlich gab er uns das Buch zu lesen, an dem er schrieb. Das Manuskript gefiel uns. So begann das Abenteuer dieses Buchs.

BB: Wie nimmt er den Wirbel um das Buch wahr?

TJ: Soweit ich sehe, kümmert es ihn nicht. Jedenfalls schenkt er der Sache meines Wissens keine Beachtung. Es interessiert ihn nicht.

BB: Was interessiert ihn dann?

TJ: Was jeden Autor interessieren sollte: Schreiben. Lesen und Schreiben.

BB: Und ist er wirklich Afrikaner? Entschuldigen Sie meine Hartnäckigkeit, aber Sie müssen verstehen, dass unsere Leser es ungewöhnlich finden, dass ein Afrikaner ...

TJ: ... so schreibt?

BB: ... überhaupt schreibt. Und damit in der kleinen Welt der Literatur so viel von sich reden macht. Haben Sie eigentlich mitbekommen, dass Auguste-Raymond Lamiel in der *Humanité* Elimane den »schwarzen Rimbaud« genannt hat?

TJ: Es steht ihm frei und liegt in seiner Verantwortung, ihn neben Rimbaud zu stellen.

BB: Wird sich T. C. Elimane in absehbarer Zeit dem Publikum zeigen?

CE: Das hängt allein von ihm ab. Aber es würde mich wundern.

Damit war das Gespräch beendet. Es ist schwierig, das alles einzuordnen. Charles Ellenstein und Thérèse Jacob versuchen beide, das Geheimnis um die Identität ihres mysteriösen Freundes zu wahren. Eine paradoxe Situation: Wir wissen jetzt etwas mehr über ihn, doch wer dahintersteckt, bleibt ein Rätsel.

B. Bollème

La Revue des deux mondes

Die französische Originalausgabe erschien 2021 unter dem Titel
La plus secrète mémoire des hommes bei Éditions Philippe Rey in Paris.

Die Übersetzer danken dem Deutschen Übersetzerfonds für
die großzügige Förderung dieser Übersetzung durch ein Arbeitsstipendium
und ein Stipendium im Rahmen des Programms Neustart Kultur.
Außerdem danken wir den Studierenden des Instituts für Übersetzen
und Dolmetschen der Universität Heidelberg, die im Sommersemester 2022
an einem Übersetzungskurs zu diesem Buch teilgenommen haben,
für ihre engagierten Beiträge.

1. Auflage 2022

ISBN 978-3-446-27411-2

© 2021, Éditions Philippe Rey

This edition is published by arrangement with Éditions Philippe Rey
in conjunction with its duly

appointed agent Books And More Agency #BAM, Paris, France. All rights reserved.

Alle Rechte der deutschen Ausgabe

© 2022 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag: Peter-Andreas Hassiepen, München

Motiv: Tissu africain wax rouge / Mondial Tissus

Satz: Greiner & Reichel, Köln

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany



MIX
Papier | Fördert
gute Waldnutzung
FSC® C083411